

Weltstar mit großer Fingerfertigkeit

Gitarristin Johanna Beisteiner gab Konzert

HUNDELSHAUSEN. International gehört sie zu den bekanntesten Interpreten klassischer Gitarrenmusik: Die Wienerin Johanna Beisteiner ist gern gesehener Gast auf den Bühnen dieser Welt. Die 40-jährige Virtuosin beglückte am Dienstagabend die nordhessische Provinz mit einem grandiosen Konzert im Bürgerhaus von Hundelshausen.

Der bei Tischbestuhlung voll besetzte Saal war ganz dem Motto des Abends angepasst. Die „Nacht in Granada“ fand sich optisch wieder in den Nationalfarben Spaniens: Gelb und rot die Tischdekoration aus Tüchern, Kerzen und Blumen. Selbst Scheinwerfer und Strahler tauchten die nur gut zehn Zentimeter hohe Bühne in eben dieses Licht.

Während sich das andächtig lauschende Publikum an Rotwein, Sangria und den typisch spanischen Appetithäppchen Tapas (Beisteiner: „Einfach nur köstlich“) delectierte, gewährte die grazile Künstlerin einen tiefen Einblick in die eher selten zu hörende Gitarren-Klassik. Schon der Auftakt mit einem Werk des russischen Komponisten Eduard Schafranski, ließ die ganze Virtuosität und filigrane Technik der Gitarristin erkennen. Zwei Jahre nach Schafranskis Tod hatte Johanna

Beisteiner im Jahr 2007 das vom Flamenco inspirierte Werk selbst uraufgeführt.

Neben der Eigenkomposition „Don Quijote“, einer Fantasie nach einem Ballett des bedeutenden Wiener Komponisten Ludwig Minkus, widmete sich die Gitarristin überwiegend spanischen Komponisten mit Werken aus dem 19. Jahrhundert und vermittelte mit einer phänomenalen Fingerfertigkeit die ganze Bandbreite menschlicher Gefühle.

Und das alles ohne Vorlage eines Notenblattes, was unter den Zuhörern auch Eva Zoth aus Dohrenbach als eine „grandiose Leistung“ empfand. Wie man das hinkriegt? „Nur mit einigen tausend Wiederholungen“, verrät Johanna Beisteiner, die als Neunjährige mit dem Gitarrenspiel begann, weil sie vor allem faszinierte, „dass dabei zwei Hände was Verschiedenes tun“.

Etwa 140 Tage im Jahr ist Johanna Beisteiner stets per Eisenbahn unterwegs, um „ihre“ Musik möglichst vielen Menschen nahe zu bringen. Dass sie das jetzt auch in Hundelshausen getan hat, findet Hans-Peter Pfingst „ganz toll“. Der Zuhörer aus Vierbach reicht das Kompliment flugs weiter an den Kulturverein Gelstertal als mutigen Veranstalter des Konzerts. (zcc)



Handfestes statt Blumen: Mit der berühmten roten Wurst aus Nordhessen dankte der Vorsitzende des Kulturvereins Gelstertal, Detlef Büchner, der österreichischen Gitarristin Johanna Beisteiner nach ihrem begeisternden Konzert im Bürgerhaus von Hundelshausen.

Foto: Cortis